

***Zusammenfassende Gesamtdarstellung
des 23. Deutschen Präventionstages***

**Erich Marks
Karla Marks**

Aus: Erich Marks (Hrsg.):
Gewalt und Radikalität
Ausgewählte Beiträge des 23. Deutschen Präventionstages
11. und 12. Juni 2018 in Dresden
Forum Verlag Godesberg GmbH 2019, Seite 115

978-3-96410-000-9 (Printausgabe)
978-3-96410-001-6 (eBook)

Zusammenfassende Gesamtdarstellung des 23. Deutschen Präventionstages

Seit 1995 verfolgen die jährlich stattfindenden Deutschen Präventionstage das Ziel, Kriminalprävention ressortübergreifend, interdisziplinär und in einem breiten gesellschaftlichen Rahmen darzustellen, zu erörtern und zu stärken.

Diese zusammenfassende Gesamtdarstellung gibt einen Überblick über die Struktur und die vielfältigen Themen, Sektionen und Foren des 23. Deutschen Präventionstages, der am 11. und 12. Juni 2018 in Dresden stattfand.

1. Leitbild des Deutschen Präventionstages

Das Selbstverständnis und die Rahmenziele sind kongressübergreifend in einem Leitbild formuliert: Der Deutsche Präventionstag wurde 1995 als nationaler jährlicher Kongress speziell für das Arbeitsfeld der Kriminalprävention begründet. Von Beginn an war es das Ziel, Kriminalprävention ressortübergreifend, interdisziplinär und in einem breiten gesellschaftlichen Rahmen darzustellen und zu stärken. Nach und nach hat sich der Deutsche Präventionstag auch für Institutionen, Projekte, Methoden, Fragestellungen und Erkenntnisse aus anderen Arbeitsfeldern der Prävention geöffnet, die bereits in mehr oder weniger direkten Arbeitszusammenhängen stehen. Neben der weiterhin zentral behandelten Kriminalprävention reicht das erweiterte Spektrum des Kongresses von der Suchtprävention oder der Verkehrsprävention bis hin zu den verschiedenen Präventionsbereichen im Gesundheitswesen.

Der Kongress wendet sich insbesondere an Verantwortungsträger der Prävention aus Behörden, Gemeinden, Städten und Kreisen, Gesundheitswesen, Jugendhilfe, Justiz, Kirchen, Medien, Politik, Polizei, Präventionsgremien, Projekten, Schulen, Sport, Vereinigungen und Verbänden, Wissenschaft, etc.

Der Deutsche Präventionstag will als jährlich stattfindender nationaler Kongress:

- aktuelle und grundsätzliche Fragen der verschiedenen Arbeitsfelder der Prävention und ihrer Wirksamkeit vermitteln und austauschen,
- Partner in der Prävention zusammenführen,
- Forum für die Praxis sein und Erfahrungsaustausch ermöglichen,
- Internationale Verbindungen knüpfen und Informationen austauschen helfen,

- Umsetzungsstrategien diskutieren,
- Empfehlungen an Praxis, Politik, Verwaltung und Wissenschaft erarbeiten und aussprechen.

2. Programmbeirat

Zur Vorbereitung eines jeden Präventionstages wird ein Programmbeirat¹ gebildet, in dem der Veranstalter sowie die gastgebenden und ständigen Veranstaltungspartner repräsentiert sind. Der Programmbeirat ist zuständig für inhaltliche Gestaltungsfragen des jeweilig anstehenden Kongresses sowie für Ausblicke und erste Vorplanungen künftiger Kongresse.

Der – wie in den Vorjahren veröffentlichte – Aufruf zur Einreichung von Vortragsthemen wurde wiederum sehr positiv aufgenommen und ergab eine große Zahl von Vorschlägen und Bewerbungen, die die Zahl der limitierten Vortragseinheiten in den verschiedenen Foren erneut deutlich überstieg.

3. Partner

Das Engagement und die Verbundenheit der DPT-Partner sind ein zentraler Baustein für das Gelingen des Kongresses. Allen beteiligten Entscheidungsträgern und Repräsentanten der DPT-Partner sei besonders herzlich für ihr Engagement gedankt. Insgesamt 34 Organisationen und Institutionen haben sich in unterschiedlichen Formen und vielfältigen Rollen ausdrücklich als offizielle Partner des 23. Deutschen Präventionstages mit ihrem Logo, ihrem guten Namen sowie personellen und finanziellen Ressourcen eingebracht. Ein ebenso herzlicher Dank gilt erneut dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie weiteren Bundesministerien und nachgeordneten Behörden für die Förderung des 23. Deutschen Präventionstages. Im Einzelnen waren beteiligt:

¹ Heike Bartsch (Regierungsdirektorin im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin); Prof. Dr. Marc Coester (Wiss. Berater des Deutschen Präventionstages, Hochschule für Wirtschaft und Recht, Berlin); Stefan Daniel (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention, Bonn); Sven Forkert (Geschäftsführer des Landespräventionsrates Sachsen, Dresden); Prof. Dr. Helmut Fünfsinn (Vorsitzender des Kuratoriums der Deutschen Stiftung für Verbrechenverhütung und Straffälligenhilfe, Köln und Hessischer Generalstaatsanwalt, Frankfurt); Dr. Claudia Heinzelmann (Leitende Projektmanagerin des Deutschen Präventionstages, Hannover); Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner (Vorsitzender des Vorstandes der Deutschen Stiftung für Verbrechenverhütung und Straffälligenhilfe, Köln und Kongresspräsident des Deutschen Präventionstages); Erich Marks (Geschäftsführer des Deutschen Präventionstages, Hannover); Andreas Mayer (Mitglied des Stiftungsrates der Deutschen Stiftung für Verbrechenverhütung und Straffälligenhilfe, Köln); Joachim Schneider (Geschäftsführer der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes, Stuttgart); Céline Sturm (Koordinatorin im Fachbereich Prävention im WEISSEN RING e. V., Mainz); Aline Söhnel (Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsstelle Kriminalpräventiver Rat, Dresden); Daniel Wolter (Bundesgeschäftsführer des DB-Fachverbandes, Köln)

Gastgebende Veranstaltungspartner

- Freistaat Sachsen
- Landeshauptstadt Dresden
- Landespräventionsrat Dresden

Ständige Veranstaltungspartner

- DBH-Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik
- Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
- Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)
- WEISSER RING e. V.

Kooperationspartner und Sponsoren

- Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV)
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
- Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit (DEFUS)
- Deutsche Post DHL
- Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund (dsj)
- Deutsches Jugendinstitut (dji)
- Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL)
- Initiative „Kein Raum für Missbrauch“
- Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN)
- Nationales Zentrum für Kriminalprävention (NZK)
- proVal – Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Analyse – Beratung - Evaluation
- Stiftung gegen Gewalt an Schulen
- Stülkenberg Stiftung Kriminalprävention

Partnerkongresse

- Deutscher Familiengerichtstag (DFGT)
- Deutscher Jugendgerichtstag (DJGT)
- Österreichischer Präventionskongress

Internationale Partner

- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
- European Forum for Urban Security, Paris (EFUS)
- European Society for Prevention Research (EUSPR)
- Glen Mills Academie Deutschland e. V.
- Korean Institute of Criminology (KIC)
- Radicalisation Awareness Network (RAN)
- UN Habitat
- United Nations Office on Drugs and Crime (UNODC)
- Violence Prevention Alliance (VPA)

4. Plenumsveranstaltungen

Eröffnungsplenum

Montag, 11. Juni 2018 von 11:00 bis 12:30 Uhr

Begrüßung:

- Erich Marks, Geschäftsführer des Deutschen Präventionstages

Panel Politik:

- Dr. Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen und Schirmherr des 23. DPT
- Detlef Sittel, Erster Bürgermeister der Landeshauptstadt Dresden in Vertretung des Oberbürgermeisters Dirk Hilbert

Präventionsrede 2018:

- Prof. Dr. Ute Frevert, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung

Panel Praxis:

- Melanie Blinzler, Präventionsrat Oldenburg
- Dr. Götz Nordbruch, ufuq.de
- Rita Salgmann, Vorsitzende der Kommission Polizeiliche Kriminalprävention
- Maarten de van Donk, Radicalisation Awareness Network

Moderation:

- Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner, Kongresspräsident
- Erich Marks, DPT-Geschäftsführer
- Astrid Pawasser, Mitteldeutscher Rundfunk

Rahmenprogramm:

- „Act it out“ – eine musikalische Theater - Performance mit Schülern der Konrad-Zuse Schule Berlin / Galli Präventionstheater Berlin
- Kabarettistische Fatih-Morgana
Fatih Çevikkollu

Abendempfang

Montag, 19. Juni 2017 ab 19:00 Uhr

Der Abendempfang der Landeshauptstadt Dresden und des Landespräventionsrates Sachsen fand am Montag, 11. Juni 2018 ab 19:00 Uhr im DDV-Stadion in Dresden statt. Eingeladen waren alle registrierten Teilnehmenden des 23. Deutschen Präventionstages.

Abschlussdiskussion

Dienstag, 12. Juni 2018 von 15:15 bis 16:15 Uhr

- Bundesministerin Dr. Katarina Barley
- Prof. Dr. Andreas Beelmann, Universität Jena
- Generalbundesanwalt Dr. Peter Frank
- Prof. Dr. Helmut Fünfsinn, Deutsche Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe
- Holger Münch, Präsident des Bundeskriminalamtes
- Dr. Ronen Steinke, Süddeutsche Zeitung (Moderation)

- Zusammenfassung und Ausblick:
Erich Marks, Geschäftsführer des Deutschen Präventionstages

5. Vortragsveranstaltungen²

Vorträge

Im deutschsprachigen Bereich wurden 88 Vorträge angeboten:

Montag, 11. Juni 2018 in der Zeit von 13:00 bis 13:45 Uhr

- Ausweg Radikalisierung? Über unterschiedliche Gewaltmotive
Prof. Dr. Rebecca Friedmann, Medical School Berlin (MSB)
- Deeskalation und Konfrontation in Erziehung und Unterricht
Tanjeff Bourgett, Landesinstitut für Präventives Handeln
Andreas Klär, Landesinstitut für Präventives Handeln
- Projekt CONTRA – Ein Baustein in der Extremismusprävention
Julian Ernst, Universität zu Köln
Dr. Ali Hedayat, Bundeskriminalamt
- Infovictims – Informieren leicht gemacht^{*}
Barbara Wüsten, WEISSER RING e.V.
- Integration geflüchteter Kinder beginnt in der Kita
Katharina Hepke, Papilio e.V.
Christine Liermann, Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
Prof. Dr. Herbert Scheithauer, Freie Universität Berlin
- Extremismusprävention in Deutschland – Eine Bestandsaufnahme
Florian Gruber, Bundeskriminalamt, Abt: Forschungs- und Beratungsstelle
Terrorismus/Extremismus
Saskia Lützing, Bundeskriminalamt
- PräDiSiKo – Prävention durch Kommunikation
Günther Bubenitschek, Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)
Sophie von Bissingen, Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)
- Abenteuer Schutzkonzept – der Plan, die Um-Wege, das Ziel
Heike Mann, AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH

Montag, 11. Juni 2018 in der Zeit von 14:00 bis 14:45 Uhr

- Jugendstudie zu Radikalisierung – erste empirische Befunde
Laura-Romina Goede, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V.
Dr. Nadine Jukschat, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) e.V.
Carl Philipp Schröder, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V.

² Bei den mit * gekennzeichneten Programmteilen handelt es sich um Firmenvorträge und -infostände sowie Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen.

- Aussteiger in der schulischen Präventionsarbeit
Antje Gansewig, Landespräventionsrat Schleswig-Holstein
Dr. Maria Walsh, Nationales Zentrum für Kriminalprävention (NZK)
- Rechtspopulismus als Herausforderung für die Prävention
Dr. Björn Milbradt, Deutsches Jugendinstitut (DJI)
- Standards für die Kriminalprävention im WEISSEN RING
Wolfgang Gatzke, WEISSER RING e.V.
- Gewalt und Alkohol im Jugendalter – Forschung für die Praxis
Thomas A. Fischer, Deutsches Jugendinstitut e.V.
- Extremismus und Terrorismus – Strafverfolgung und Prävention
Prof. Dr. Helmut Fünfsinn, Generalstaatsanwalt
- Was ist und was heißt strategische Vorausschau?
Dr. Norbert Reez, Bundesakademie für Sicherheitspolitik
- Rocker – Ambivalenzen einer Subkultur
Bettina Zietlow, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) e.V.

Montag, 11. Juni 2018 in der Zeit von 15:00 bis 15:45 Uhr

- Dynamiken der Extremismusprävention in Deutschland
Katharina Leimbach, LUH Leibniz Universität Hannover
- Unterrichten kontroverser Themen als Extremismusprävention
Dr. Bernt Gebauer, Hessisches Kultusministerium
- Wirksames Vorgehen gegen rassistische Gewalt
Maria Scharlau, Amnesty International Deutschland
- Umgang mit Hochrisikofällen von Beziehungsgewalt
Björn Maurer, Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration
Uwe Stürmer, Polizeipräsidium Konstanz
- Vom Opfer zum Täter und zurück? Täter-Opfer-Statuswechsel
Annemarie Schmoll, Deutsches Jugendinstitut e.V.
Dr. Diana Willems, Deutsches Jugendinstitut e.V.
- Hate Speech und Extremismus im Internet
Dr. Benjamin Krause, Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main
Georg Ungefuk, Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main
- Ein Bekenntnis zu mehr europäischem Austausch & Kooperation
Dr. Martin Schairer, Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit e.V.
Kommunikation in Zeiten von 4.0 (X.0) *
Jürgen Brandt, Klärungshilfe für Menschen im Mittelstand

Montag, 11. Juni 2018 in der Zeit von 16:00 bis 16:45 Uhr

- Einflussfaktoren des politischen Extremismus
Prof. Dr. Dirk Baier, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Dr. Patrik Manzoni, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
- Radikalisierungsprävention an Schulen. Evaluationsbefunde
Dr. Birgit Glock, Camino/Arbeitsstelle Jugendgewaltprävention Berlin
Dr. Albrecht Lüter, Camino/Arbeitsstelle Jugendgewaltprävention Berlin
- Politische Radikalisierung – Prävention ist Aufgabe aller
Oliver Malchow, Gewerkschaft der Polizei
- Menschenhandel – Prävention und Kooperation
Ulrike Richter, KOBRAnet – Hillersche Villa gGmbH
Sarah Schwarze, KOK- Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel
- Junge Menschen mit Behinderungen und Kriminalitätsprävention
Dr. Diana Willems, Deutsches Jugendinstitut e.V.
Dr. Annalena Yngborn, Deutsches Jugendinstitut e.V.
- Gesellschaft Extrem – Radikalisierung und politische Gewalt
Prof. Dr. Christopher Daase, Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung
Prof. Dr. Nicole Deitelhoff, Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung
Dr. Julian Junk, Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK)
- Evaluation der kommunalen Prävention
Egon Wachter, Hochschule für Polizei Baden-Württemberg
- Demokratielernen, politische Partizipation und Wertebildung mit Lions-Quest
Dr. Peter Sicking, Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.

Montag, 11. Juni 2018 in der Zeit von 17:00 bis 17:45 Uhr

- Bodycams als Mittel der Prävention von Gewalt in der Polizei
Prof. Dr. Dirk Baier, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Dr. Patrik Manzoni, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
- Polizei macht Schule – Wirksamkeit gewaltpräventiver Maßnahmen
Prof. Dr. Janine Neuhaus, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
- Psychotherapeutische Beiträge zur Extremismus-Prävention
Kerstin Sischka, Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT)
- Betreut und betrogen? Vermögensdelikte und Betreuung
Prof. Dr. Thomas Görgen, Deutsche Hochschule der Polizei

Andreas David Peikert, Leibniz Universität Hannover

Janna Wegmann, Deutsche Hochschule der Polizei

- Bedrohungsmanagement bei Radikalisierungsprozessen *
Mirko Allwinn, Institut Psychologie und Bedrohungsmanagement (I:P:Bm)
Nils Böckler, Institut Psychologie und Bedrohungsmanagement (I:P:Bm)
- Prävention salafistischer Einstellungen in sozialen Medien
Canan Korucu, Ufuq e.V.
- Lokale Identität: Ein Thema für kommunale Präventionsarbeit
Janusz Biene, Kreis Offenbach
- „Tell vor Gericht“: Erkenntnisse zur Theaterarbeit
Maria Kamenowski, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Annina Sonnenwald, Regisseurin und Autorin

Dienstag, 12. Juni 2018 in der Zeit von 9:00 bis 9:45 Uhr

- Radikalisierungsprävention im Bund: „Demokratie leben!“
Dr. Iris Alice Muth, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Dr. Katharina Penev-Ben Shahr, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- 25 Jahre Klasse2000 – Strategien zur dauerhaften Verbreitung
Julia Feldmann, Verein Programm Klasse2000 e.V.
- MiMi – Gewaltprävention mit MigrantInnen für MigrantInnen
Nadine Lange, Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.
- AB-Bau von Gewalt durch Sicherheitstechnik und UM-Bau
Detlev Schürmann, Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
- Kommunale Kriminalprävention in Deutschland – Erhebung 17/18
Lena Münch, Pädagogische Hochschule Freiburg
Prof. Dr. Verena Schreiber, Pädagogische Hochschule Freiburg
- Evaluationsansätze in der Islamismusprävention
Dr. Andreas Armbrorst, Nationales Zentrum für Kriminalprävention (NZK)
Dr. Simone Ullrich, Nationales Zentrum für Kriminalprävention (NZK)
- Landesbildungszentrum Deradikalisierung Baden-Württemberg
Asiye Sari-Turan, Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration
- Schnittstellen: gemeinsame Herausforderungen
Dr. Wolfgang Weissbeck, Pfalzkllinikum-Pfalzinstitut

Dienstag, 12. Juni 2018 in der Zeit von 10:00 bis 10:45 Uhr

- Prävention im Bereich des religiös begründeten Extremismus
Rüdiger José Hamm, Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus

- X-Games – Spiel zur Radikalisierungsprävention an Schulen
Thomas Schneider, Polizeipräsidium Stuttgart
Tilman Weinig, INSIDE OUT Fach- und Beratungsstelle Extremismus
- Gewaltprävention als Kompetenzfeld der Medizin
Dr. Ulrike Böhm, Praxis für Rechtsmedizin Leipzig
Dr. Gesine Märtens, Koordinierungs- und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking (KIS) Leipzig
- Einbruchschutz und KfW-Förderung – Ein aktueller Sachstand
Sabrina Mohr, Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
- Vorstellung des Projektes „NeDiS“
Uwe Röhrig, Hessisches Ministerium der Justiz
Ruth Schröder, Hessisches Ministerium der Justiz
- Der schmale Grat zwischen Hate Speech und Redefreiheit
Prof. Dr. Marc Coester, Hochschule für Wirtschaft und Recht
- Eine Region schafft Sicherheit
Heiner Bernhard, Stadt Weinheim
Prof. Dr. Dieter Hermann, Universität Heidelberg / WEISSER RING e.V.
- Wege aus der Gewalt in der Ukraine
Prof. Dr. Dr. Grygorii Moshak, Nationale Meeresuniversität Odessa

Dienstag, 12. Juni 2018 in der Zeit von 11:00 bis 11:45 Uhr

- Spektrum Reichsbürger und Gefahren der Gewalt *
Karoline Roshdi, Forensische Psychologie – Beratung & Fortbildung
- Was tun bei (Cyber)Mobbing?
Jürgen Schmidt, EU-Initiative klicksafe
- Konsequenzen der Medienberichterstattung über Pädophilie
Daniela Stelzmann, Freie Universität Berlin
Jens Wagner, Netzwerk „Kein Täter werden“, Charité – Universitätsmedizin Berlin
- Maßnahmen zum Schutz geflüchteter Menschen auf Bundesebene
Matthias Kornmann, Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
- Umgang mit radikalem Islamismus in Gerichts-/Bewährungshilfe
Andreas Herbst, Soziale Dienste der Justiz
- Biografische Funktionen radikaler Islamauslegungen
Michaela Glaser, Deutsches Jugendinstitut e.V., Außenstelle Halle (Saale)
- Modellprojekt „Sichere Adresse Neuenhagen“
Marcus Kober, Nationales Zentrum für Kriminalprävention (NZK)
Janina Meyer-Klepsch, Gemeinde Neuenhagen bei Berlin
Jürgen Schirrmeister, Polizeiinspektion Märkisch-Oderland

- Kriminalpräventiver Nutzen von Dunkelfeldstudien der Polizei
Dr. Lars Riesner, Landeskriminalamt Schleswig-Holstein

Dienstag, 12. Juni 2018 in der Zeit von 12:00 bis 12:45 Uhr

- Rechtsextremismusprävention: Vom Spezial- zum Regelangebot
Frank König, Deutsches Jugendinstitut e. V.
- Pädagogische Interaktionsdiagnostik
Johann Schabert, Denkzeit-Gesellschaft e.V.
- Der Radikalisierungsprozess von Filiz G.
Dirk Baehr, Universität Köln
- Kompetenzzentrum Urbane Sicherheit
*Rita Salgmann, Vorsitzende der Kommission Polizeiliche Kriminalprävention
Dr. Anke Schröder, Landeskriminalamt Niedersachsen*
- Prävention von Radikalisierung in NRW-Justizvollzugsanstalten
Yuliya Hauff, JVA Remscheid
- Umgang mit djihadistisch-islamistischer Propaganda im Netz
Annika Hamachers, Deutsche Hochschule der Polizei
- Videoüberwachung in Mannheim
Christian Specht, Stadt Mannheim
- Prävention /Delinquenz-Reduktion in der Mobilen Jugendarbeit
Prof. Dr. Walther Specht, Eberhard Karls Universität Tübingen

Dienstag, 12. Juni 2018 in der Zeit von 13:00 bis 13:45 Uhr

- Bewährte Modelle der Radikalisierungsprävention verbreiten
Franziska Heinze, Deutsches Jugendinstitut e.V., Außenstelle Halle (DJI)
- „Prävention im Team“ (PiT) – CTC in Sachsen
Doreen Gust, Landespräventionsrat Sachsen
- Salafismus bei Jugendlichen – Sensibilisierung von Familien
Prof. Dr. Havva Engin, Pädagogische Hochschule Heidelberg
- Stadionsicherheit: von der Quadratur des Kreises *
*Dr. Tillmann Schulze, Ernst Basler + Partner AG
Dr. Christine Steinlin, EBP Schweiz AG*
- Psychosoziale Prozessbegleitung für MigrantInnen
*Tina Neubauer, Bewährungshilfe Stuttgart e. V.
Claudia Robbe, Bundesverband Psychosoziale Prozessbegleitung e.V.*
- Handbuch der Extremismusprävention
*Dr. Uwe Kemmesies, Bundeskriminalamt
Karoline Weber, Bundeskriminalamt*

- Sicherheit im Bahnhofsviertel. Erste empirische Befunde
Ines Hohendorf, Eberhard Karls Universität Tübingen
Moritz Quel, Bergische Universität Wuppertal
- Präventionsmanagement als Studiengang
Prof. Dr. Udo Rudolph, Technische Universität Chemnitz

Dienstag, 12. Juni 2018 in der Zeit von 14:00 bis 14:45 Uhr

- Resonanzachsen und ideologische Deradikalisierung
Frank Buchheit, Landeskriminalamt Baden-Württemberg
- Präventive Arbeit an Berufsbildenden Schulen
Doris Göcke, Anna-Siemsen-Schule
Günther Hoops, Niedersächsisches Kultusministerium
- Narrativen zur Prävention von Radikalisierung im Internet
Daniele Lenzo, Kantonspolizei Zürich / Präventionsabteilung
Colette Marti, Bundesamt für Sozialversicherungen
- Restorative Circles – ein radikaler Ansatz in Konflikten
Hannah Hartenberg, TeamArt Kommunikationskunst
- Fortentwicklung des Betäubungsmittelstrafrechts: „Drug Checking“
Prof. em. Dr. Arthur Kreuzer, Justus-Liebig-Universität Gießen
- Videos gegen Extremismus – Wirkung und Effektivität
Brahim Ben Slama, Bundeskriminalamt
Anna Morton, Universität zu Köln
- Szeneviertel Äußere Neustadt – Sicher?
André Barth, Landeshauptstadt Dresden
- Probleme des Crowdfunding und präventive Regulierung in Korea
Dr. Cheonhyun Lee, Korean Institute of Criminology (KIC)
Hark-Mo Daniel Park, Korean Institute of Criminology (KIC)

Vorträge – Internationales Forum

Im internationalen Bereich (AIF) wurden 26 Vorträge angeboten:

Montag, 11. Juni 2018

- What role for the victims in the prevention of radicalism?
Nicolas Henin, Action resilience
- A concept on social media measurement in crime prevention
Axel Ebers, Leibniz Universität Hannover
Prof. Dr. Stephan Lothar Thomsen, Leibniz Universität Hannover

- Polarisation and radicalisation in European societies
Dr. Triantafyllos Karatrantos, Center for Security Studies (KEMEA)
- Home grown narratives – the role of informal actors in PVE
Alexander Ritzmann, Brandenburgisches Institut für Gesellschaft und Sicherheit (BIGS)
- How to create wide cooperation in CVE – Finnish experiences
Tarja Mankkinen, Ministry of the Interior, Finland
- Quality Standards for Countering Violent Extremism Programs
Daniel Köhler, Ministry for Interior Affairs, Digitalisation and Integration, Baden-Wuerttemberg
- Implementing and integrating crime prevention in Canada
*Dr. Felix Munger, Canadian Municipal Network on Crime Prevention
Christiane Sadeler, Waterloo Region Crime Prevention Council (WRCPC)*
- Radicalisation and Social Epidemics: Risk factors
Prof. Dr. Jeremy Coid, Queen Mary University of London
- A New Gender-based Violence Strategy in Canada: An Overview
Pierre Turcotte, Status of Women Canada
- Drug and crime prevention issues in Nepal
Prof. Manik Bahadur Lama, Nepalese institute of Drugs Crime Prevention & Control
- Terrorism in South Asia; Challenges for the West
Junaid Qureshi, European Foundation for South Asian Studies (EFSAS)
- European Cities and Regions against Violent Radicalisation
Moritz Konradi, European Forum for Urban Security (EFUS)

Dienstag, 12. Juni 2018

- Extremismusprävention in der internationalen Zusammenarbeit | Preventing Violent Extremism in international cooperation
*Hassan Abu Arqoub, Dar al Iftaa (Jordanische Fatwabehörde)
Dr. Annette Braun, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Alexander Ritzmann, Brandenburgisches Institut für Gesellschaft und Sicherheit (BIGS)*
- Urban Security in Europe: Efus presents 2 European Projects
Pilar De La Torre, European Forum for Urban Security (EFUS)
- iDove – Interfaith Dialogue on Violent Extremism
Annabella Stieren, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
- Preventing jihadi recidivism – lessons from AMAL Program
Dr. Jean-Luc Marret, Fondation pour la recherche strategique

- Polizeiliches Fehlverhalten – Auslöser für Radikalisierung? | Police Misconduct – A Trigger for Radicalization?
Lothar Knorz, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Hanna Meyer, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Dr. Marion Popp, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
- Challenges to human-centred policing and prevention
Dr. Caroline L. Davey, University of Salford
Andrew B. Wootton, University of Salford
- European Fair Skills, Fair*in, and the CEE Prevent Net – preventing violent extremism and group hatred in Central and Eastern Europe
PD Dr. Harald Weilnböck, Cultures Interactive e.V.
- The violence motivated by hatred for people with disability
Dr. Dorota Habrat, University of Rzeszow
- RAN POL: The current and future challenge for police in PVE
Steven Lenos, Radicalisation Awareness Network – RAN POL
- Integrating ex-combatants in post-conflict societies
Christina Foerch Saab, Fighters for Peace
- Multisystemic Therapy (MST): 30 Years of Experience
Petra Guder, Glen Mills Academie Deutschland e. V.
Marshall E. Swenson, MST Services Inc.
- Rule of law thru youth in society for developing countries
Mirza Ammad, UNDP
- Teen brains and behavior: Translating research into practice
Prof. Naomi E. Goldstein, Juvenile Justice Research & Reform Lab
Prof. em. Dr. Bernd-Rüdiger Sonnen, Universität Hamburg
- Public Health & Crime Prevention: Shared Goals and Opportunities
Prof. Dr. Dr. SD Shanti, AT Still University of Health Sciences

Projektslots

Projektslots sind Kurzvorträge mit einem eindeutigen Praxisbezug zu verschiedenen Themen der Prävention mit einem Zeitrahmen von 10 bis 15 Minuten Dauer. Anlässlich des 23. Deutschen Präventionstages wurden 44 Projektslots angeboten. Ergänzende Informationen zu den Vortragenden sowie Abstracts zu den Einzelthemen wurden im Kongresskatalog veröffentlicht und vorab auf der Website www.praeventionstag.de eingestellt.

Montag, 11. Juni 2018 von 13:00 bis 17:50 Uhr

- Sport stärkt Demokratie!?
Nico Mikulic, Sportjugend Hessen im Landessportbund Hessen e.V.
Angelika Ribler, Sportjugend Hessen im Landessportbund Hessen e.V.
- Ausstiegsberatung REX – Ziele-Methoden-Erfahrungen
Dr. Andreas Krause, Drudel 11 e.V.
- Ein virtuelles Training gegen Hass und Gewalt
Juliane Reulecke, Drudel 11 e.V.
Daniel Speer, Drudel 11 e.V.
- VIR: VeränderungsImpulse bei Rechtsorientierten Jugendlichen
Dr. Thomas Pfeiffer, Ministerium des Innern Nordrhein-Westfalen
Stefan Woßmann, Arbeitskreis Ruhr gegen rechtsextreme Tendenzen bei Jugendlichen
- Da.Gegen.Redde | Modellprojekt zum Umgang mit Hate Speech
Mathieu Coquelin, Demokratiezentrum Baden-Württemberg
- S.T.A.F.F. Projekt Dresden
Rainer Mollik, Landeshauptstadt Dresden
Doreen Schenk, Landeshauptstadt Dresden
- Warum Hate Speech ein Bildungsthema sein muss!?
Annika Jacobs, Landeskriminalamt Mecklenburg-Vorpommern
- Netzwerkarchitektur – Lokale Bündnisse der Prävention
Matthias Blackert, Stadt Essen
- Radikalisierungsprävention: Das Blickwechsel-Training
Winnie Plha, Denkzeit-Gesellschaft e.V.
- Großstadt Reflektionen: Gesamtstädtische CTC-Implementierung
Janina Hentschel, Kriminalpräventiver Rat Augsburg
- KOrdinierungs- & Beratungsstelle RAdikalisierungsprävention KORA
Erik Alm, KORA - Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
- Anti-Aggressivitäts-Training® der Bewährungshilfe Augsburg
Carina Kutzsche, Bewährungshilfe Augsburg
Alfred Szameitat, Verein zur Förderung der Bewährungshilfe in Schwaben e.V.
- Wie geht eine Großstadt mit den Folgen eines Anschlags um?
Matthias Blackert, Stadt Essen
Christian Kromberg, Stadt Essen
- Von der Unkultur des Wegsehens zur Kultur des Hinsehens
Corinna Metzner, Präventionsrat der Stadt Frankfurt am Main
Dagmar Schöne, Stadt Frankfurt am Main

- Konzept zur Opferhilfe bei Großereignissen
Verena Richterich, WEISSER RING e.V.
- 20 Jahre gelebte Kooperation, zeitnahe Hilfe
Carola Hantzsch, Jugendamt Dresden
- Radikalisierte/-ierung im Justizvollzug – ein Praxisbericht
Uwe Nelle-Cornelsen, JVA Bielefeld-Brackwede
- Respekt!? Ja, bitte!
Klaus-Dieter Strittmatter, Präventionsrat Frankfurt am Main
- Zentrum Deradikalisierung im Thüringer Strafvollzug
Alexandra Göpel, Drudel 11 e.V.
Larissa Sander, Drudel 11 e.V.
- Straffreiheit als Erfolgsfaktor der Entlassungsbegleitung!?
Romy Körnig, Jugendgerichtshilfe Dresden
Dr. Kati Masuhr, EVALUATION MASUHR

Dienstag, 12. Juni 2018 von 09:00 bis 14:50 Uhr

- Das Augsburger Netzwerk zur Prävention von Salafismus
Abderrahim Nur, Stadt Augsburg
Diana Schubert, Stadt Augsburg
- Geflüchtete Frauen: Empowerment in einer neuen Lebenswelt
Angela Khosla-Baryalei, Hessisches Kultusministerium
Nikola Poitzmann, Hessisches Kultusministerium
- Extremismusprävention auf lokaler Ebene – Ein Videospot
Tanja Schwarzer, Landeshauptstadt Düsseldorf
- Safe Now! Unterstützung und Sicherheit für Frauen bei Gewalt
Ulrike Janz, GESINE Netzwerk Gesundheit EN
- Online beraten – aber richtig!
Adrian Jagusch, juuuport e.V.
- Vertrauliche Spurensicherung
Dr. Ulrike Böhm, Praxis für Rechtsmedizin Leipzig
Susanne Hampe, Fach- und Beratungsstelle bei sexualisierter Gewalt
- Sozialpsychologische Prävention alltäglicher Diskriminierung
Orgun Özcan, Philipps-Universität Marburg
- Huckepack für Flüchtlingskinder
Annett Meylan, Technische Universität Chemnitz
- Rassismus und Gewalt: Soziale und individuelle Ursachen
Johannes Maaser, Universitätsstadt Marburg/Philipps-Universität
Prof. Dr. Ulrich Wagner, Philipps-Universität Marburg

- Über Beziehung zur Deradikalisierung im Antigewalttraining *
Christian Gerkuhn, zusammen wachsen
- Antidiskriminierung und Frühprävention im Vorschulalter
Annett Meylan, Technische Universität Chemnitz
- Grundlagenwissen hochexpressive Gewalt für Heilberufe
Dr. Marc Allroggen, Universitätsklinikum Ulm
- Zur aktuellen Situation schulischer Gewaltprävention
Christine Liermann, Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
Helmolt Rademacher, Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V.
- Radikalisierungsprävention durch Theaterpädagogik
Dr. Melanie Wegel, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
- Migrantische Lehrkräfte als Brücke in die Communities
Sonja Spoede, Volkshochschule Bremerhaven
- „InduS – Integration durch Sprache“
Esther Dannemann, Jugendamt Dresden - Jugendgerichtshilfe
Nadja Schindler, Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungswerk e.V. (SUFW)
- Häusliche Gewalt in Familien mit Kindern – Besonderheiten
Rainer Becker, Deutsche Kinderhilfe – Die Kindervertreter e. V.
- Mit MindMatters die Verbundtheit zur Schule stärken
Annekathrin Weber, Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V.
- Radikaler Kinderschutz
Dr. Miriam Damrow, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- Partizipative Wege zur nachhaltigen Integration
Hagen Berndt, Forum Ziviler Friedensdienst e.V.
- Gemeinsam gegen Gewalt – Das Leipziger Gewaltschutznetzwerk
Annett Engelmann, Triade Engelmann und Palme GbR
Gabi Eßbach, Frauen für Frauen e.V.
Susanne Helweg, Rechtsanwältin
Kerstin Jakob, Polizeidirektion Leipzig
- Telemedizinisches Netzwerk Psychotraumatologie Sachsen
Dr. Julia Schellong, Universitätsklinikum Dresden
- Das Beratungsnetzwerk Grenzgänger
Alexander Gesing, IFAK e.V.
Susanne Wittmann, IFAK e.V.
- Zusammenleben in der Einwanderungsgesellschaft
Steffi Bergmann, Deutscher Feuerwehrverband
Christoph Klapproth, Deutscher Feuerwehrverband

Presentation on Demand (PoD)

Im Bereich „Presentation on Demand“ wurden zu verschiedenen Präventionsthemen Informationen als Download angeboten, die trotz ihrer Bedeutung und Qualität aus Kapazitätsgründen nicht in das Programm der Vorort-Vorträge aufgenommen werden konnten.

- Intervention and prevention response to radicalization leading to violence within the probation system in France
- Report on the prevention of radicalization leading to violence: An international study of front-lines workers and intervention issues
- Vorstellung der Kompetenzstelle Islamismusprävention Nds.
- Projekt „Kopfsache“
- Appraising Boko Haram Insurgency in Northern Nigeria: Between Distorted Islamic Radicalism and Poverty
- Local Safety Measurement System for Police Efficiency- a proposal to better combat crime, disorder and victimisation in policing globally.
- Extremismusbekämpfung - Ein Thema in Wahlprogrammen?

6. Kongressbegleitende Ausstellung

Die kongressbegleitende Ausstellung des 23. Deutschen Präventionstages gliederte sich in 145 Infostände, 5 Sonderausstellungen, 20 Posterpräsentationen und 4 Infomobile

Infostände

- AGJF Sachsen e.V.
- Aktion Jugendschutz Sachsen e. V.
- Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden - Stiftung gegen Gewalt an Schulen
- Ambulanter Justizsozialdienst Niedersachsen
- Arbeitskreis Täterarbeit Häusliche Gewalt Sachsen
- AUSSTEIGERPROGRAMM Sachsen (APro) – www.steig-aus.de
- BAG Streetwork
- BARMER Landesvertretung Sachsen *
- Bayerisches Landeskriminalamt - Kompetenzzentrum für Deradikalisierung
- Bayerisches Staatsministerium des Innern
- Beratungsstelle Radikalisierung
- Berufsbildungswerk GmbH (bfw)
- Bund Deutscher Kriminalbeamter
- Bundesamt für Justiz

- Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit Häusliche Gewalt e.V.
- Bundeskonferenz der Präventionsbeauftragten der Deutschen Katholischen Bistümer, c/o Bistum Dresden-Meißen
- Bundeskriminalamt, Forschungs- und Beratungsstelle Terrorismus/Extremismus des Kriminalistischen Instituts
- Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Bundespolizei
- Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V.
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), „Trau dich!“
- Bundeszentrale für politische Bildung
- Comic On! Theaterproduktion *
- Courage Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e.V.- Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC) in Sachsen
- DBH-Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik
- Demokratie-Zentrum Sachsen
- Demokratielabore
- Demokratiezentrum Baden-Württemberg
- Der PARITÄTISCHE Sachsen-Anhalt/Landesintervention und -koordination bei häuslicher Gewalt und Stalking - LIKO
- Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit e.V. (DEFUS)
- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
- Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund e.V. (dsj)
- Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V. (DVJJ)
- Deutscher Familienverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Deutscher Ju-Jitsu Verband e.V.
- Deutscher Juristinnenbund e.V. (djb)
- Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.
- Deutsches Forum für Kriminalprävention
- Deutsches Jugendinstitut e.V.
- Drudel 11 e.V.
- European Forum for Urban Security (EFUS)
- Fachkräfteportal pufii.de (Präventive Unterstützung für Integrations-Initiativen)
- Fanprojekte in Sachsen

- Forum Ziviler Friedensdienst e.V.
- Freestyle gGmbH
- FREIE HILFE BERLIN e.V.
- Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten
- Friedenskreis Halle e.V.
- Friedrich-Schiller-Universität Jena
- gegen-missbrauch e.V.
- Gesellschaft Bürger & Polizei e.V.
- Gewalt Akademie Villigst
- GewaltpräventionsZentrum
- Gewaltstopper e.V.
- Die Gewerkschaft der Polizei – Leben in Sicherheit
- Glen Mills Academie Deutschland e. V.
- GroupKom GmbH *
- GSJ gGmbH - Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit
- Haus des Jugendrechts Stuttgart-Bad Cannstatt
- Hessisches Ministerium der Justiz -NeDiS-
- Hilfeteléfono „Gewalt gegen Frauen“/Bundeamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben
- Integrationsbüro Kreis Offenbach - PRO Prävention
- Jugendberufshilfeangebot „Netz kleiner Werkstätten“
- Jugendmigrationsdienste
- Jugendstiftung Baden-Württemberg - Die PartyPass App
- Justizvollzugsanstalt Hessen
- JUUUPORT e.V.
- Katholische Bundes-Arbeitsgemeinschaft Straffälligenhilfe im Deutschen Caritasverband (KAGS)
- Kinder- und Jugendring Sachsen e.V.
- Kinderschutzprojekt Dresden „Bärenstarker August“
- Kreis Lippe-Senioreninformationsdienst-Lippe
- Kreispolizeibehörde Gütersloh
- LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V.
- Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen
- Landesarbeitsgemeinschaft der Frauen- und Kinderschutzeinrichtungen und

Interventionsstellen in Sachsen

- Landesarbeitsgemeinschaft Schulsozialarbeit Sachsen e.V.
- Landesfilmdienst Sachsen für Jugend- und Erwachsenenbildung e.V.
- Landesfrauenrat Sachsen e.V.
- Landeshauptstadt Dresden, Jugendamt
- Landeshauptstadt Dresden / Kriminalpräventiver Rat
- Landeshauptstadt Dresden, Amt für Kinder, Jugend und Familie
- Landeshauptstadt Düsseldorf
- Landeskriminalamt Mecklenburg-Vorpommern
- Landeskriminalamt Niedersachsen
- Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz
- Landespräventionsrat Brandenburg
- Landespräventionsrat Hessen bei dem Hessischen Ministerium der Justiz
- Landespräventionsrat Niedersachsen
- Landespräventionsrat Nordrhein-Westfalen
- Landespräventionsrat Sachsen (LPR SN)
- Landespräventionsrat Sachsen-Anhalt
- Landespräventionsrat Schleswig-Holstein
- Landessportbund Sachsen e.V. /Sportjugend Sachsen
- Landesverband für Kriminalprävention und Resozialisierung Sachsen-Anhalt e.V.
- Landesverkehrswacht Sachsen e.V.
- Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz/klicksafe
- LOVE-Storm:Gemeinsam gegen Hass im Netz
- Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen
- Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt
- Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden Württemberg
- Miteinander - Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt e. V.
- Multikulturelles Forum e.V.
- Netzwerk Gewaltprävention und Konfliktregelung Münster
- Netzwerk Haftvermeidung durch soziale Integration (HSI)
- Netzwerk Zuhause sicher e. V.
- Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport, Abteilung Verfassungsschutz
- Oliver Böttcher und Johannes Kinscher GbR *
- Opferhilfe Sachsen e.V.

- Papilio e.V.
- Polizei Berlin
- Polizei Mönchengladbach
- Polizei Sachsen
- Polizeidirektion Sachsen-Anhalt-Nord
- Polizeipräsidium Karlsruhe
- Polizeipräsidium Mittelhessen
- Prävention 2.0 e.V.
- Prävention im Team – PiT Sachsen
- Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)
- Respekt! – Die Stiftung & Hirnkost KG
- Rote Linie – Pädagogische Fachstelle Rechtsextremismus
- Ruhr-Universität Bochum – Juristische Fakultät – Lehrstuhl für Kriminologie, Kriminalpolitik und Polizeiwissenschaft *
- Sächsische Landesstelle gegen die Suchtgefahren e. V.
- Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.
- Schülermediatoren (Suchtprävention)
- Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e. V.
- Schule am Weißelplatz
- Solviteers Software GmbH *
- Stadt Leipzig
- Stiftung Opferhilfe Niedersachsen
- Stiftungsfonds Neues Tschechien
- theaterpädagogische werkstatt gGmbH
- Triple P Deutschland GmbH *
- Ufuq e.V.
- Universitäts KrebsCentrum Dresden
- Verein Programm Klasse 2000 e. V.
- Verein zur Förderung der beruflichen Bildung in der Region Altmark West e.V. (VFB Salzwedel)
- Verein zur Förderung der Methode Puppenspiel in der Kriminal- und Verkehrsprävention e.V. (VPKV e.V.).
- Verfassungsschutz NRW - Präventions- und Aussteigerprogramme
- We hate2hate – YouTuber against racism
- WEISSER RING e.V.

- Werner Bonhoff Stiftung
- Zentrale Beratungsstellen NRW
- zivilcourage.net *

Sonderausstellungen

- Bundespolizei
Buchband „Die Federsammler“
- Innocence in Danger e.V.
Smartphone, Sexting und Co.
- Justizministerium Nordrhein-Westfalen
Kunst kennt keine Grenzen
- Landesverband für Kriminalprävention und Resozialisierung Sachsen-Anhalt e.V.
Malgalerie - Zeichnungen und Malereien von Inhaftierten der JVs Sachsen-Anhalt
- WEISSER RING e.V.
Infovictims

Infomobile

- Bundespolizei
Oberleitungsmodell „Bahnstrom“
- Landesverkehrswacht Sachsen e.V.
Verkehrserziehung und -aufklärung
- Polizei Sachsen
Infomobil Polizei Sachsen
- Polizeidirektion Görlitz
Beratungsmobil KrimiTech der Polizei Sachsen

Posterpräsentationen

- Deeskalation durch die Methode der Gewaltfreien Kommunikation
Behörde für Schule und Berufsbildung
- Bürger in der Prävention von Rechtspopulismus
Camino - Werkstatt für Fortbildung, Praxisbegleitung und Forschung im sozialen Bereich gGmbH
- Systemische Ansätze in Zwangskontexten - Das Modell Clearingstelle
Drudel 11 e.V.
- Thüringer Beratungsdienst - Ausstieg aus Hass und Gewalt
Drudel 11 e.V.
- Wir werden laut!

gegen-missbrauch e.V.

- Amoklagen - Zweckmäßiges Verhalten im Ernstfall
Gewalt Akademie Villigst
- Wohnraumeinbruch aus Täterperspektive
KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit)
- Häusliche Gewalt und sexualisierte Gewalt an Frauen und Mädchen
Landesfrauenrat Sachsen e.V.
- Deeskalation und Konfrontation in Erziehung und Unterricht
Landesinstitut für Präventives Handeln
- Die NRW-Initiativen „Kurve kriegen“ und „klarkommen!“
Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen
- Quwwa - Radikalisierung präventiv begegnen
Mosaik Deutschland e.V.
- Masterstudiengang „Präventive Soziale Arbeit: Kriminologie & Kriminalprävention“
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften - Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel
- Kommunale Gewaltprävention - Zwei Projektvorstellungen
Philipps-Universität Marburg
- Integration auf Augenhöhe - Wertevermittlung für Geflüchtete durch Geflüchtete
Projekt Augenhöhe - Brandenburgisches Institut für Gesellschaft und Sicherheit (BIGS)
- Extremismusprävention durch Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe
Rumi imPuls e.V.
- SiRuP, Sicherheit und Rat durch Peers
Stadt Ludwigshafen am Rhein
- Mit STEP für Eltern und Pädagogen gegen Gewalt und Radikalisierung
STEP Verein zur Förderung von Erziehung und Bildung
- Security by design - Städtebauliche Kriminalprävention
Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
- „Einbruchschutz: Einbau von Sicherheitstechnik in Neubauten - Wie teuer ist das?“
Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
- Restorative Justice and Aging: violence experiences from a gender perspective
Universidad del Rosario
- Sicher Schwimmen im Saarland
Landesinstitut für Präventives Handeln
- Basismodul Präventives Handeln – Pädagogisches Grundlagen-Seminar für

Lehramtsanwärter

Landesinstitut für Präventives Handeln (LPH)

- Schuleigene Krisenteams als „best-practice“ in der Amokprävention?
Landesinstitut für Präventives Handeln (LPH)
- Qualifizierungsreihe Deeskalation und Konfrontation in Erziehung und Unterricht
Landesinstitut für Präventives Handeln (LPH)
- Sportexperte = Wettexperte? Erklärvideo
Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen NLS
- Demokratie beginnt mit Dir!
Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung
- Von der Evidenz zur Praxis. Ein Instrument für den Wissenstransfer
NZK – Nationales Zentrum für Kriminalprävention
- Masterstudiengang „Präventive Soziale Arbeit: Kriminologie & Kriminalprävention“
Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaften
- Projekt Alternativen zur Gewalt in der JVA
Projekt Alternativen zur Gewalt e.V.
- Das Sozialpädiatrische Kita-Konzept der Region Hannover
Sozialpädiatrische Beratung in Kindertageseinrichtungen in der Region Hannover
- „VorBILDER – Sport und Politik verein(t) gegen Rechtsextremismus“ –
HANDREICHUNG
Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
- Einbruchschutz zahlt sich aus: Staatliche Förderung auch für Neubau? – Stimmen Sie ab!
Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
- Georeferencing Juvenile Offenders. Impact where the juvenies live
Universidad de las Américas Chile
- CoRE NRW – Connecting Research on Extremism NRW
Universität Bielefeld

8. Bühnenveranstaltungen

Theaterpädagogische Aufführungen sind ein Bestandteil insbesondere der schulischen Präventionsarbeit und sind im Bühnenprogramm des DPT direkt erlebbar. Die Aufführungen richteten sich primär an Schülerinnen und Schüler aus Dresden und Umgebung. Darüber hinaus waren interessierte Kongressteilnehmende herzlich eingeladen, die Veranstaltungen zu besuchen.

Es wurden zehn Bühnenstücke angeboten:

- „... und raus bist du?“
Urania - Wissen macht Theater
- Das hässliche Entlein
Galli Präventions Theater & TrainingCenter Berlin
- Alles was RECHT ist!
SakramO 3D & Deutsche Kinderhilfe e.V.
- Zwei Freunde
Galli Theater - Märchen helfen Heilen e.V.
- upDate
Comic On! Theaterproduktion
- Aufbruch
Theater EUKITEA gGmbH
- Aletheia - Mitmach-Abenteuer zum Thema sexuelle Gewalt mittels digitale Medien
Innocence in Danger e.V.
- X-Games - Spiel zur Radikalisierungsprävention an Schulen
INSIDE OUT Fach- und Beratungsstelle Extremismus
- Senioren-Präventionstheater Abschnitt 22
- Rausgemobbt 2.0
Comic On! Theaterproduktion

9. Schüleruniversität

Das Programm der Schüleruni richtete sich primär an Schülerinnen und Schüler aus Dresden und Umgebung, stand aber auch allen interessierten Kongressteilnehmenden offen.

- Lläuft bei uns! Freundschaft ohne Kündigungsmöglichkeit?
Lisa Marie Hofmann, Technische Universität Chemnitz
Annett Meylan, Technische Universität Chemnitz
Prof. Dr. Udo Rudolph, Technische Universität Chemnitz
Dr. Stefan Uhlig, Technische Universität Chemnitz

10. Begleitveranstaltungen

Offen für interessierte Kongressteilnehmende:

- Fahrten mit der Dresdener Kinderstraßenbahn „Lottchen“

An jedem Kongresstag wurden drei 45minütige Fahrten angeboten, bei denen man Interessantes zu den innovativen Projekten und präventiven Angeboten der Jugendhilfe in Dresden erfahren konnte. Die Fahrten waren für Kongressteilneh-

mende kostenfrei.

- KIC-Forum: Some questions in the prevention discussion in Korea (Vorträge des Korean Institute of Criminology- KIC) am Montag 9:00 – 10:30 Uhr in Raum Seminar 1.

Interne Begleitveranstaltungen

- 25. DVS-Stiftungstag
- Arbeitstreffen der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Landespräventionsgremien
- Gemeinsames Treffen der AG Kripo und des UA FEK
- Koreanisch-Deutsches Präventionsgespräch
- Meeting of the RAN POL Working-group
- Mitgliederversammlung des Deutsch-Europäischen Forums für Urbane Sicherheit e.V. (DEFUS)
- Planungsgespräch zur Trägerkonferenz „Grüne Liste Prävention“
- Pressefrühstück
- Sitzung des Programmbeirates des 23. Deutschen Präventionstages

11. Präventionsbörse

Die „Präventionsbörse“, die in Dresden zum ersten Mal angeboten wurde, verstand sich zum einen als eine *Stellenbörse* mit der Möglichkeit, sowohl Stellenangebote als auch -gesuche auf Stellwänden anzubringen. Zum anderen bot die Präventionsbörse offene Angebote zur themenspezifische *Vernetzung*.

12. Teilnehmende und Besucher

Die zahlenmäßige Entwicklung der Kongressteilnehmenden und -besucher der vergangenen Jahre ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Kongress	Registrierte Kongressteilnehmende	Registrierte Besucher der Bühne und der DPT-Universität	Gesamtzahl der registrierten Teilnehmenden und Besucher
1. DPT 1995 in Lübeck	168	-	168
2. DPT 1996 in Münster	195	-	195
3. DPT 1997 in Bonn	209	-	209
4. DPT 1998 in Bonn	314	-	314
5. DPT 1999 in Hoyerswerda	610	-	610
6. DPT 2000 in Düsseldorf	1.214	-	1.214
7. DPT 2001 in Düsseldorf	1.226	-	1.226
8. DPT 2003 in Hannover	1.219	50	1.269
9. DPT 2004 in Stuttgart	1.235	750	1.985
10. DPT 2005 in Hannover	1.907	1.550	3.457
11. DPT 2006 in Nürnberg	1.442	780	2.222
12. DPT 2007 in Wiesbaden	1.901	1.624	3.525
13. DPT 2008 in Leipzig	1.744	2.400	4.144
14. DPT 2009 in Hannover	2.129	718	2.847
15. DPT 2010 in Berlin	2.728	1.691	4.419
16. DPT 2011 in Oldenburg	2.579	7.917	10.496
17. DPT 2012 in München	2.333	1.357	3.690
18. DPT 2013 in Bielefeld	1.946	850	2.796
19. DPT 2014 in Karlsruhe	2.306	1.057	3.363
20. DPT 2015 in Frankfurt/Main	2.523	592	3.115
21. DPT 2016 in Magdeburg	2.029	551	2.580
22. DPT 2017 in Hannover	2.343	722	3.065
23. DPT 2018 in Dresden	2.607*	531	3.138

* davon 170 Teilnehmende aus 56 Staaten

13. Evaluation

Zur Qualitätssicherung und Optimierung des Deutschen Präventionstages wird regelmäßig eine externe Evaluation der Jahreskongresse durchgeführt.

Das Leitbild des Deutschen Präventionstages bildet die Richtschnur der Evaluation, die darauf abzielt zu bewerten, inwieweit der Kongress seine Ziele erreicht und die Erwartungen erfüllt hat. Die Evaluation basiert auf einem standardisierten Online-Fragebogen. Zusätzlich können Lob, Kritik und Anregungen als Freitext mitgeteilt werden. Der Evaluationsbericht zum 23. Deutschen Präventionstag findet sich in diesem Band auf den Seiten 145 ff.

Inhalt

Vorwort der Herausgeber 7

I. Der 23. Deutsche Präventionstag im Überblick

Ute Frevert

Präventionsrede: „Gewalt und Radikalität, heute und gestern“ 9

Dirk Baier

Gutachten für den 23. Deutschen Präventionstag:
„Gewalt und Radikalität – Forschungsstand und Präventionsperspektiven“ 13

Erich Marks

Zur Eröffnung des 23. Deutschen Präventionstages in Dresden:
Angesichts der zunehmenden Komplexität von Krisen „muss die
Prävention im Mittelpunkt unseres Handelns stehen“ 99

Erich Marks, Karla Marks

Zusammenfassende Gesamtdarstellung des 23. Deutschen Präventionstages 115

Merle Werner, Rainer Strobl

Evaluation des 23. Deutschen Präventionstages am 11. und 12. Juni 2018
in Dresden 145

II. Praxisbeispiele und Forschungsberichte

Frank Buchheit

Resonanzachsen und ideologische Deradikalisierung 199

Marc Coester

Der schmale Grat zwischen Hate Speech und Meinungsfreiheit 217

Mathieu Coquelin

Da.Gegen.Redde – Ein Modellprojekt zur Stärkung im Umgang mit
Hass im Netz 227

Bernt Gebauer

„Free to Speak – Safe to Learn“ - Democratic Schools for All
Unterrichten kontroverser Themen als Extremismusprävention 239

<i>Rüdiger José Hamm</i> Prävention im Bereich des religiös begründeten Extremismus: Herausforderungen für zivilgesellschaftliche Träger	253
<i>Yuliya Hauff</i> Prävention von Radikalisierung in nordrhein-westfälischen Justizvollzugsanstalten	261
<i>Christian Heincke; Anika Aschendorf, Annika Jacobs</i> „Helden statt Trolle – Krass gesagt? Hinterfragt!“	268
<i>Franziska Heinze</i> Bewährte Modelle der Radikalisierungsprävention verbreiten	275
<i>Frank König</i> Rechtsextremismusprävention: Vom Spezial- zum Regelangebot	285
<i>Oliver Malchow</i> „Politische Radikalisierung – Prävention ist Aufgabe aller“	297
<i>Colette Marti</i> Narrative zur Prävention von Radikalisierung im Internet: ein gesamtschweizerisches Projekt der Nationalen Plattform Jugend und Medien	303
<i>Björn Milbradt</i> Rechtspopulismus als Herausforderung für Radikalisierungsprävention und Demokratieförderung	307
<i>Iris Alice Muth, Katharina Penev-Ben Shahr</i> Radikalisierungsprävention im Bund: „Demokratie leben!“	319
<i>Uwe Nelle-Cornelsen</i> Radikalisierte/-ierung im Justizvollzug – ein Praxisbericht	329
<i>Thomas Pfeiffer, Stefan Wößmann</i> VIR: VeränderungsImpulse setzen bei Rechtsorientierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen	337
<i>Juliane Reulecke, Daniel Speer</i> Ein virtuelles Training gegen Hass und Gewalt	345
<i>Karoline Roshdi</i> Spektrum Reichsbürger – Gefahren der Gewalt	353

<i>Larissa Sander</i> Zentrum Deradikalisierung im Thüringer Strafvollzug	365
<i>Tanja Schwarzer</i> Extremismusprävention auf lokaler Ebene – Ein Videospot	371
<i>Kerstin Sischka</i> Psychotherapeutische Beiträge zur Extremismus-Prävention. Erfahrungen, Grundlagen und Kooperationsmöglichkeiten.	375
<i>Melanie Wegel</i> Radikalisierungsprävention durch Theaterpädagogik	387
<i>Tilman Weinig</i> X-Games - Spiel zur Radikalisierungsprävention an Schulen	397
<i>Wolfgang Weissbeck</i> Schnittstellen und gemeinsame Herausforderungen durch Amokhandlungen und andere schwere Gewaltandrohungen	403
III Autor*innen	417